

Herrn Kasemann, in dessen Local das Unglück geschehen, sowie trotz aller angewendeten ärztlichen Sorgfalt und Mühe, äußerst schmerzhaft. Einige Stunden nach seinem Tode wurde er von Moys aus ins hiesige Krankenhaus geschafft. Die Entrüstung ist groß und allgemein.

Ueber die letzten unruhigen Vorfälle in Görlitz meldet das dortige „Tageblatt“: Die traurigen Ereignisse, welche am 11. d. Mts. zwischen Civil und Militair vorgekommen, sind leider nicht ohne Wiederholung geblieben. Auf die Kunde, daß der Schlossergesell Bielenz, welcher von dem Jäger Tomarzewsky in Moys in den Unterleib gestochen worden war, am 12. d. in Folge der erhaltenen Wunde gestorben, hatten sich am Nachmittage des 14. d. massenhafte Zusammenrottungen hiesiger Maschinen- und anderer Arbeiter gebildet, denen man die innere Empörung und das Rachegefühl an den Mienen absehen konnte. In den Abendstunden zwischen 8 und 10 Uhr bewegten sich Tausende von Menschen hauptsächlich auf dem Obermarkte, Brüderstraße, Steinstraße, Demianiplatz, es war der wahrhaft pöbelartige Tumult zu solcher Ausdehnung gediehen, daß zunächst die Polizei mit energischen Maßregeln vorgehen mußte. Doch die tobende Masse war nicht zu bändigen, trotz des liberalsten Benehmens, welches die Polizei dabei einnahm. Arretirungen wurden zunächst nur vereinzelt vorgenommen. Viele Verhaftungen erschienen überhaupt nicht nöthig, da die Urheber des Tumults nur sechs bis acht zu sein schienen, während die Tausende, die sie umgaben, größtentheils aus unmündigen Buben, Frauenzimmern und Reugierigen bestanden, die zufällig hinzukamen. Als die Tumultuanten endlich Steinwürfe gegen die Vollstrecker der öffentlichen Ruhe schleuderten, namentlich Stadtrath u. Polizeidirigent Horstschansky durch einen gewaltigen Stein, dessen Wirkung nur dessen zertrümmerte Uhr aufhielt, auf das gröblichste insultirt worden war, sah sich der Letzgenannte genöthigt, die Hilfe des Militairs zu requiriren, welches in kurzer Zeit die Straßen säuberte. Ob die in der Nacht noch vorgekommene Verwundung eines beim Schuhmachermeister Eschoppe in Arbeit stehenden Schuhmacher-Gesellen durch einen Soldaten des 47. Regiments, die in einem Stuch in den Wagen und zweier dergleichen in den Arm durch dessen Seitengewehr besteht, mit dem Exceß zusammenhängt, wird sich durch die Untersuchung herausstellen. Da man am Freitag, am Tage des Leichenbegängnisses des Bielenz, neue Zusammenrottungen befürchtet, haben sich einige hiesige Bürger in die bedeutenderen Werkstätten der Schlosser und Maschinenbauer begeben, um den Arbeitern vernünftige Vorstellungen zu machen. Im Interesse der öffentlichen Ordnung wünschen wir, daß diese Angelegenheit beendet sein möge. Von Seiten des Militair-Commando's steht zu hoffen, daß ebenfalls alles Mögliche aufgeboten werden wird, ferneren Conflikten vorzubeugen.

Die Beerdigung des ic. Bielenz ist unter sehr zahlreicher Grabe-Begleitung in aller Ruhe und ohne alle Störung erfolgt.

### Auszug

aus dem Protokolle der Stadt-Verordneten vom 10. April d. J.

Anwesend waren 14 Mitglieder, entschuldigt fehlten 4.

I. Folgenden Beschlüssen des Magistrats wurde beigetreten:

1) die sechste Lehrerstelle an der Haupt-Elementar-Schule dem Hilfslehrer Strabel in Penzig zu übertragen.

2) den Sergeanten Eschöke als Registratur-Assistenten anzustellen;

3) von dem Ankaufe des Weber Werner'schen Hauses abzusehen;

4) eine Anzahl Schulgelder- und Hausstandsgelder-Reste wegen vollständiger Mittellosigkeit der Debiten niederzuschlagen;

5) das unterhalb der neuen Queißbrücke am Queiß belegene Stück Wiese im Besitz zu behalten; dagegen das oberhalb derselben befindliche an den Fiscus abzutreten;

6) gegen die in Sachen der Stadtcommune Lauban wider Baumgärtner, Baumeister und den Ortsarmen-Verband zu Löwenberg ergangenen Erkenntnisse den Recurs resp. die Appellation einzulegen.

II. Kenntniß wurde genommen von dem Niederlassungsgesuche des Schornsteinfeger-Gesellen Haas.

III. Wurde auf den Vorschlag des Magistrats: „am Friedrich-Wilhelms-Platz vor dem Böttcher Hölz'schen Hause das dort vorhandene Brunnenloch zu einer neuen Pumpe ausbauen zu lassen“, beschlossen, die definitive Entscheidung über die Wasserleitung überhaupt abzuwarten.

VI. Bewilligt wurde die Zahlung der Kosten in Sachen wider den Armenverband zu Löwenberg.

V. Endlich beschloß die Versammlung:

1) den Magistrat zu ersuchen:

a) in Sachen, betreffend die Umzäunung des Turn-Platzes, Mitglieder zu einer gemischten Commission zu ernennen, zu welcher von Seiten der Stadtverordneten die Herren Stephani, Hoffmann und Himer gewählt wurden;

b) die Erhebung der Marktgelder zu verpachten, da eine Controlle über die gesammelten Beträge in der bisherigen Weise unmöglich ist, und

2) den Magistrat zu benachrichtigen, daß die Stadtverordneten-Sitzungen von jetzt ab Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, abgehalten werden sollen.

Die Redactions-Commission.

Ullrich.

Zehme.

Selbt.